

Beschluss zu Antrag 01**AKWs bringen den Tod – Auch heute****AKWs bringen den Tod – Auch heute**

Die Bundeskonferenz der Katholischen jungen Gemeinde fordert die Bundesregierung auf, die Abkehr von der Atomenergie endlich konsequent anzugehen, um so unsere Umwelt und auch die Bevölkerung aktiv zu schützen. Eine weitere Unterstützung anderer Länder bei der Produktion von Atomenergie, insbesondere wenn es sich dabei um sicherheitstechnisch höchst umstrittene Reaktoren handelt, ist nicht mit dem von der Bundesregierung beschlossenen Atomausstieg vereinbar. Daher gehören zu einem konsequenten „Nein!“ zur Atomenergie für uns insbesondere folgende Forderungen:

- Eine sofortige europaweite Abkehr von der Atomenergie
- Eine stärkere Förderung von erneuerbaren Energien durch die EU
- die Stilllegung deutscher Uranfabriken, um den Export von Brennstäben zu beenden
- die aktive Unterstützung anderer EU-Länder, in denen es bei der Abschaltung von AKWs zu einer Versorgungsknappeheit kommen könnte
- die sofortige Abschaltung der Risikoreaktoren in der EU, insbesondere der Atomkraftwerke Tihange und Doel
- die sofortige Umsetzung der im Koalitionsvertrag festgeschriebenen Aufgabe von Anteilen, die der Bund an ausländischen Betreibern von Atomkraftwerken hält, insbesondere von denen an Electrabel, dem Betreiber der AKWs in Tihange und Doel

Die Bundesleitung bringt diese Forderungen aktiv in der Bundespolitik ein. Zusätzlich stellt sie beim BDJ Bundesverband einen Antrag, der diesen auffordert, sich sowohl in der Bundes- als auch in der Europapolitik aktiv für unsere Forderungen einzusetzen und mit Politiker*innen ins Gespräch zu kommen.

Darüber hinaus bringt die Bundesleitung gemeinsam mit dem Internationalen Ausschuss unsere Forderung auch in die europäische Ebene der FIMCAP ein und fordert die anderen europäischen Mitgliedsorganisationen auf, sich in ihren Ländern ebenfalls für die Abkehr von der Atomkraft einzusetzen. Insbesondere die Chirojeugd Vlaanderen soll als lokaler Partnerin gewonnen werden, um die Forderung zur Abschaltung der AKWs Tihange 2 und Doel 3 zu unterstützen.